

Umkehrung der Töne der Scala sowohl in allen
Intervallen innerhalb der Octave, als auch noch
darüber hinaus aufzustellen, so würde die
für praktisch musikalische Zwecke nicht erforderlich
sein, indem für solche nur ein Theil der möglichen
Umkehrungen sich als fruchtbringend und nützlich
für die Composition erweisen würde.

Im Uebersicht der Aufführung über den praktischen
Nutzen der Umkehrungen der Intervalle
kommt es im Allgemeinen zunächst darauf an,
zu untersuchen, ob nicht etwa durch die eine oder
andere derselben der Zusammenhang des Numerus
sang, in welchem ^{nicht} ~~ein~~ Maler zu auffallen ist,
zu sehr beeinträchtigt oder verwirrt wird; ferner
ob in Folge der einen oder anderen die ^{componi-} ~~componi-~~
runden Intervalle wieder zu componirten oder
zu systemirten werden, und endlich ob in jenen
Fällen die componirten Intervalle solche sind,
welche unmittelbar aufeinander folgen können,
ohne daß irgend welche Fortsetzungen ausfließen.

Es ergibt sich in Rücksicht auf den ersten
Punct, daß die Umkehrung in einem viel kleineren
Intervall, als die Octave der Numerus
umfang zu sehr beeinträchtigen, in einem viel
größeren ihn zu sehr verwirren würde. In
Rücksicht auf den zweiten Punct lassen die
Umkehrungen in die componirten Intervalle

unentbehrlich